

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bockenem



31167 Bockenem • Georgsberg 3 • Mobil 0171/7790654 • fa_thomas@t-online.de

An den
Bürgermeister der Stadt Bockenem
Herrn Rainer Block
Buchholzmarkt 1
31167 Bockenem

Bockenem, 04.08.2018

Antrag der CDU Fraktion zum Projekt Digitalisierung in den Kommunen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Block,
lieber Rainer,

die Digitalisierung ist nahe zu überall Thema Nr. 1. Die Privatwirtschaft legt Digitalisierungsprogramme wie Industrie 4.0 auf. Die Landes- und Bundespolitik hat Nachholbedarf im Ausbau des digitalen Netzes und der digitalen Infrastruktur erkannt und legt Grundsteine mit möglichen Förderungen. Die Fraktion der CDU Bockenem ist ebenfalls der Meinung, dass das Thema Digitalisierung die öffentlichen Verwaltungen nicht aussparen sollten. - Wie können Digitalisierungsoptionen aufgedeckt, aufgezeigt und auch umgesetzt werden?

Hierzu wurden seit April 2018 gemeinsame Gespräche mit der Universität Hildesheim, den Fraktionen der Gemeinde-/ und des Stadtrates, den Verwaltungen von Bockenem, Lamspringe und Sibbesse, dem Landkreis Hildesheim, Landtagsabgeordneten etc... geführt. Im Ergebnis besteht die Chance, dass man ein Gemeinschaftsprojekt Digitalisierung der Verwaltung zwischen der/den Kommun (en) und der Universität Hildesheim startet. Die Universität würde sich zu 50% an einem solchen Projekt mit einer Stelle beteiligen und die Kosten des Projektes zu 50% aus Eigenmitteln tragen wollen. Die verbleibenden 50% müssten von der Kommune (-en) getragen werden.

Im Anhang zu diesem Antrag befindet sich eine Projektbeschreibung seitens der Universität Hildesheim. Aufgrund der Effizienz/ der Kapazitäten und der vergleichbaren Ausgangssituation würden wir uns vorstellen, dass die Stadt Bockenem sich in diesem Projekt auf Basis einer interkommunalen Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zusammenfindet. Die interkommunale Zusammenarbeit wäre ein sehr positives Signal für das Projekt und wurde auch seitens der Landkreisverwaltung favorisiert.

Hinsichtlich der Förderfähigkeit eines solchen Vorhabens müssen folgende Gespräche geführt werden:

1. Mit der ARL und HiReg
2. Mit dem Landkreis- wenn eine oder zwei Nachbarkommunen mitmachen
3. Mit der N Bank nach Absprache mit dem ARL
4. Mit dem Land Niedersachsen und die Bewerbung als Modellkommune Digitalisierung Land Niedersachsen

Für die Außenwirkung und Realisierungschancen benötigt man einen klaren Meinungsbildungsprozess in der / den Kommunal Verwaltung (en) hinsichtlich der Notwendig- und Machbarkeit eines Digitalisierungsprojektes. Nur dann macht es Sinn, ein solches Projekt gegenüber den Förderstellen, dem Landkreis Hildesheim und z.B. dem Land Niedersachsen vorzustellen.

Also müsste eine Meinung / Willensbekundung zum Projekt seitens der beteiligten kommunalen Verwaltung (en) als erster Schritt erzeugt werden, sicherlich unter der aufschiebenden Bedingung der Finanzierbarkeit / Förderfähigkeit und der personellen Ressourcen.

Das ganze Vorhaben macht nur Sinn, wenn die Kommunal Verwaltung (en) hinter diesem Projekt steht bzw. stehen und es auch so in der/ den Ratssitzung (en) und in der Außenkommunikation so vortragen.

Im Vordergrund des Projektes steht die „Hilfe zur Selbsthilfe“. Ein Projekt das unterschiedliche Digitalisierungsaspekte bündelt und gezielt zusammenfasst. Auf die Ergebnisse des Projektes könnte ein langfristiges Strategiepapier aufgebaut werden. Auch wenn im Rahmen der Digitalisierung der Effizienzgewinn und die Freisetzung von Kapazitäten einhergehen, verfolgt die Politik mit diesem Antrag nicht das Ziel mögliche Einsparungen in dem Verwaltungsorgan zu generieren.

Die tatsächliche Umsetzung von Digitalisierungsoptionen ist das erklärte Ziel dieses Projektes. Hierzu sollen für das Projekt Teilziele und Milestones nach 6,12,18 und 24 Monaten festgelegt werden.

Seitens der Politik wird es ein Team geben, welches das Projekt fachlich unterstützen kann und ebenso an den Teilzielen mitarbeitet.

Das Projekt soll in jeder Stadtratssitzung mit als Tagesordnungspunkt aufgenommen werden.

Möglicher Projektaufbau:

Die praktische Gestaltung des Projektes könnte sich auf drei Themenbereiche erstrecken. Zu Beginn des Projektes steht die Erstellung eines „Bebauungsplanes“. Es ist in den einzelnen Verwaltungen der aktuelle Stand der Digitalisierung aufzunehmen. Darauf anschließend beginnt die Planungsphase in der festgelegt wird wie mit den Erkenntnissen aus der Bebauungsphase umgegangen werden soll. Die abschließende Phase steht unter dem Zeichen der Nachhaltigkeit. Erstellung und Etablierung einer Kompetenzbedarfsplanung, sowie Vorbereitung der strategischen Ausrichtung der Digitalisierung.

Projektziele:

1. Es wurde ein Steuerungsinstrument entwickelt und etabliert, was es den Verwaltungen ermöglicht nachhaltig zukünftige Verwaltungsabläufe mit Hilfe von digitalisierten Prozessen zu optimieren.
2. Durch die interkommunale Zusammenarbeit werden Lösungsansätze erkannt und umgesetzt, sodass in kleineren Verwaltungsprozessen effizientere Prozesse zur Umsetzung kommen können.
3. Das Projekt hat einen Maßnahmenkatalog entwickelt, in dem unterschiedliche Digitalisierungsmaßnahmen benannt sind. Dieser Katalog dient der Verwaltung, wie der Politik als mögliche strategische Gesamtausrichtung der künftigen Investitionsentscheidungen.

Nächste Schritte: - nicht abschließend-

1. Abstimmungsrunde zwischen den Verwaltungen Bockenem – Lamspringe – Sibbesse und eventuell Freden
2. Anträge der Fraktionen in den Räten – zur Diskussion und Beschlussfassung für die nächsten Ratssitzungen
3. Meinungsbildung in den Verwaltungen unter Vorbehalt der Finanzier- bzw. Förderfähigkeit – Ziel bis Ende August
4. Entscheidung, ob man noch den 15.09. als Abgabetermin beim ARL einhalten will bzw. kann- Verwaltungen in der Abstimmung- eventuell Einschaltung Hi REG
5. Wenn Punkt 3 bzw. 4 positiv, dann weiter:
6. Termin Uni – und Verwaltungen
7. Termin mit dem ARL
8. Termin Landkreis Hildesheim
9. Termin beim Land Niedersachsen hinsichtlich Modellkommunen

Wesentlicher Eckpunkt der Projektarbeit:

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass die Projektskizze und der Inhalt des Antrags noch nicht zu 100% festgelegt sind. Wir denken, dass die Verwaltungen das Projekt positiv begleiten und sich einbringen wollen und somit auch noch den entsprechenden Gestaltungsspielraum für das Projekt benötigen.

Die SPD Fraktion, die Gruppe UWG/Bündnis 90 Grüne, sowie Ratsfrau Menge und Ratsherr Rittgarn sind sehr gerne zur intensiven Mitarbeit und Mitgestaltung an diesem Projekt eingeladen.

Die CDU Fraktion stellt somit folgenden Antrag:

Bei positivem Signal der Verwaltung zum Projekt DIGITALISIERUNG in Form einer interkommunalen Zusammenarbeit, wird die Verwaltung mit folgendem beauftragt:

1. Abstimmung der Förderanträge mit den entsprechenden Stellen.
2. Bepfanung der möglichen Kostenanteile und Aufnahme in die zukünftigen Haushaltsplanungen.
3. Es ist ein Arbeitskreis mit Beteiligung der Politik zu bilden.

Dieser Antrag ist auf die Tagesordnung der nächsten öffentlichen Sitzung des Rates der Stadt Bockenem aufzunehmen. Wir gehen davon aus, dass mit Annahme und Überweisung in den jeweiligen Fachausschuss der Antrag, sowie die grundsätzliche Mitarbeit und Begleitung des Projektes DIGITALISIERUNG beschlossen ist.

Mit freundlichem Gruß



gez. Fabian Thomas
Stv. Fraktionsvorsitzender